

Initiative

WENCKEBACH-KRANKENHAUS MUSS BLEIBEN!

Sofortiger Stopp der Verlagerungen aus dem Wenckebach-Klinikum ins Auguste-Viktoria-Klinikum!

21. Juli 2021

Entgegen dem eindeutigen Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg wird die schleichende Schließung des Wenckebach-Klinikums weiter betrieben. Die Vivantes Geschäftsführung lässt keinen Zweifel daran, dass sie ihre Pläne auch umzusetzen wird.

Der Protest aus der Bevölkerung in Tempelhof und von Beschäftigten des Klinikums wird seit über einem Jahr immer lauter. Von den Politiker*innen des Bezirks erhalten wir die Unterstützung dieses Protestes und viele solidarische Stellungnahmen.

Doch über die Zukunft des Krankenhauses wird im Senat und im Abgeordnetenhaus entschieden. Sie sind verantwortlich für die Gesundheitsversorgung durch die öffentlichen Krankenhäuser der Stadt.

Seit Monaten versuchen wir bei Gesundheitssenatorin Kalayci einen Gesprächstermin zu bekommen. Die Senatsverwaltung hält uns aber bisher nur hin.



Aus der Belegschaft kommen drängende Fragen auf, auf die sie keine Antwort erhalten:

- Warum gehen Betten aus der Kardiologie, aus der Geriatrie und aus der Chirurgie verloren?
- Wie soll nur EIN Herzkatheter im Auguste-Viktoria-Klinikum (AVK) für alle Notfall-Patient*innen ausreichen?
- Wozu werden zweistöckige Containerbauten als Zwischenlösung auf dem Gelände des AVK gebraucht?
- Warum lassen Sie erfahrenes Personal aus der Pflege und aus Leitungsfunktionen weggehen?

Die Kolleg*innen warnen vor:

- horrenden unnötigen Kosten
- Versorgungslücken im Bereich Rettungsstelle
- Missachtung des Krankenhausplanes
- Weitere Flucht der Mitarbeiter*innen aus ihrem Beruf

**Frau Kalayci, Sie haben für unser
Wenckebach-Klinikum die
Verantwortung!**

**Wann entscheiden Sie für den Erhalt
des Wenckebach-Krankenhauses?**

**Wir fordern eine Gesellschafter-
weisung zum sofortigen Stopp der
Verlagerung, um dem Treiben der
Geschäftsführung umgehend ein
Ende zu bereiten.**